

# REFERENZPUNKTE FORSCHENDEN LERNENS

Gianpiero Favella, Mandy Schiefner-Rohs

[www.hul.uni-hamburg.de/forschung/hochschuldidaktik/fides](http://www.hul.uni-hamburg.de/forschung/hochschuldidaktik/fides)  
twitter: FideS\_Projekt

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen  
01PB14013 gefördert.

# UNSERE AGENDA

- 1 Was ist FideS?  
Einblick in ein Forschungsprojekt
- 2 Begriffliche Referenzpunkte Forschenden Lernens in der  
Lehrer\*innenbildung  
Grundlagendokumente und deren Implikationen
- 3 Gestalterische Referenzpunkte Forschenden Lernens in  
der Lehrer\*innenbildung  
Empirische Erkundungen in einem Forschungsprojekt
- 4 Fazit  
Differenzen sichtbar machen



# 1. WAS IST FIDES?

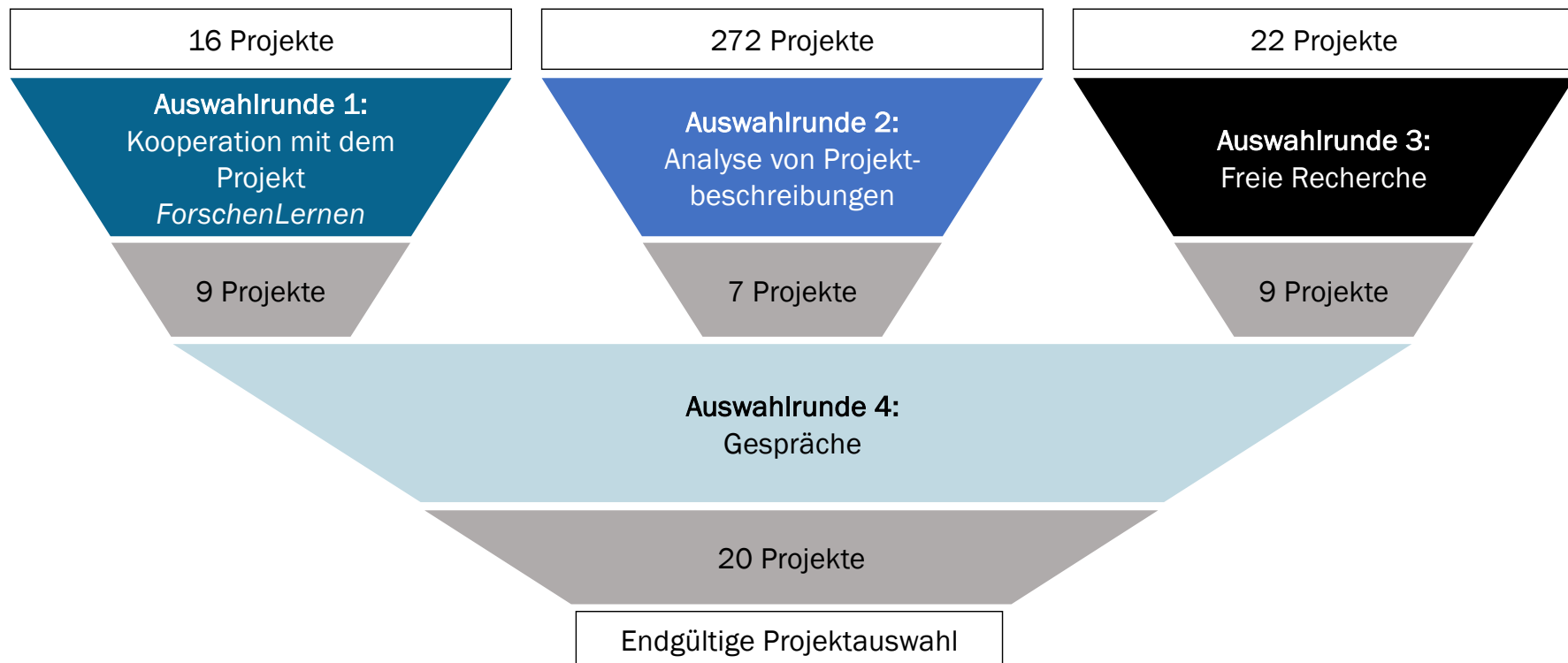
Einblick in ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt

# FORSCHUNGSINTERESSEN

- Die Beschreibung von **Umsetzungsformen** forschungsnahen Lehrens und Lernens in der **Studieneingangsphase**
  - auf Mikroebene (Lehr-/Lernszenarien) und
  - auf Mesoebene (Verstetigung im Curriculum)
- Die Analyse des Einsatzes **digitaler Medien** in der forschungsnahen Lehre und der Nutzung von IT-Werkzeugen und -Systemen bei Lehrenden und Studierenden
- Die Untersuchung von Differenzen und Gemeinsamkeiten forschungsnahen Lehrens und Lernens zwischen unterschiedlichen **Disziplinen**
- Die Aufarbeitung von **Wirkungen** forschungsnahen Lehrens und Lernens in der Studieneingangsphase
- Die Entwicklung von **Ordnungsmodellen**, didaktischen Handlungsempfehlungen und instruktionalen Materialien
- Die Validierung der Ergebnisse durch Expert\*innen anhand eines **Audit-Verfahrens**

# SAMPLE

- Projekte des Qualitätspaktes Lehre
- Projekte der Qualitätsoffensive Lehrerbildung
- Weitere institutionell verankerte Projekte



## Fünf Projekte aus der Lehrer\*innenbildung:

- Lehramt Geographie PLUS (Karlsruhe, Qualitätspakt Lehre)
- Forschungswerkstatt Schule & LehrerInnenbildung (Oldenburg, Eigeninitiative)
- Forbib - Forschungswerkstatt Bildungswissenschaften (Ludwigsburg, Willkommen in der Wissenschaft)
- Casus - Förderung an der Reflexivitätskompetenz durch erziehungswissenschaftliche Kasuistik in der Studieneingangsphase (Bremen, Qualitätspakt Lehre)
- FACE - Freiburg Advanced Center of Education (Qualitätsoffensive Lehrerbildung, Freiburg)



## 2. BEGRIFFLICHE REFERENZPUNKTE FORSCHENDEN LERNENS

# BEGRIFFLICHE REFERENZPUNKTE

- „Forschendes Lernen zeichnet sich von anderen Lernformen dadurch aus, dass die Lernenden den Prozess eines Forschungsvorhabens, das auf die Gewinnung von **auch für Dritte interessanten Erkenntnissen** gerichtet ist, in seinen wesentlichen Phasen – von der Entwicklung der Fragen und Hypothesen über die Wahl und Ausführung der Methoden bis zur Prüfung und Darstellung der Ergebnisse **in selbstständiger Arbeit oder in aktiver Mitarbeit** in einem übergreifenden Projekt – (mit)gestalten, erfahren und reflektieren.“ (Huber, 1993)



# (HOCHSCHUL-)POLITISCHE ANFORDERUNGEN

- Begründung BAK (1970): Bildung durch Wissenschaft, Förderung von Schlüsselqualifikation, lehr-lerntheoretische Argumente.
- Begründung WR (2001): „Hochschulausbildung soll die Haltung forschenden Lernens einüben und fördern, um die zukünftigen Lehrer zu befähigen, ihr Theoriewissen für die Analyse und Gestaltung des Berufsfeldes nutzbar zu machen und auf diese Weise ihre Lehrtätigkeit nicht wissenschaftsfern, sondern in einer forschenden Grundhaltung auszuüben. Der Erwerb dieser Kompetenz zur Vermittlung aktuellen disziplinären Wissens verbunden mit reflexivem Berufswissen soll in fachwissenschaftlichen, erziehungswissenschaftlichen und didaktisch-methodischen Studien erreicht werden“.
- MWK (2011): „In diesem Sinne soll unter der Leitidee Forschenden Lernens ein Projektband integriert werden: Das Projektband bietet die Gelegenheit, einzeln oder im Team exemplarisch eine konkrete Fragestellung der Praxis aufzugreifen und eigenständig unter Anwendung von geeigneten Forschungsmethoden bzw. Evaluationsmethoden zu bearbeiten. So wird einerseits ein Forschungsturnus durchlaufen (Fragestellung, Methodenwahl, Bearbeitung, Auswertung), andererseits bleibt diese Arbeit durch die Anbindung an die Praxisphase an das Praxisfeld geknüpft, reale Fragestellungen aus dem Berufsalltag finden Bearbeitung, die Lösungen können reale Auswirkungen auf die Praktikumsschulen haben. Die Projektarbeit kann insofern Praktikumsschulen auch bei ihrer Entwicklungsarbeit unterstützen.“

# EINWURF

- Zwischenfragen zu begrifflichen Referenzüberlegungen:
  - Bezogen auf die BAK: „die Relationierung von Forschungsorientierung und Berufsbezug [ist; G.F. ] kein zentrales Thema dieser Schrift“ (Trempe, 2015, S. 29).
  - Überdehnung des Begriffs durch Verknüpfung Forschenden Lernens und Schulpraktischer Studien/Praxissemester?



# 3. GESTALTERISCHE REFERENZPUNKTE

Umsetzungsformen forschenden Lernens

## Fragen der Gestaltung

- A. Frage nach der angemessenen Relationierung von Vermittlungs- und Aneignungsformen

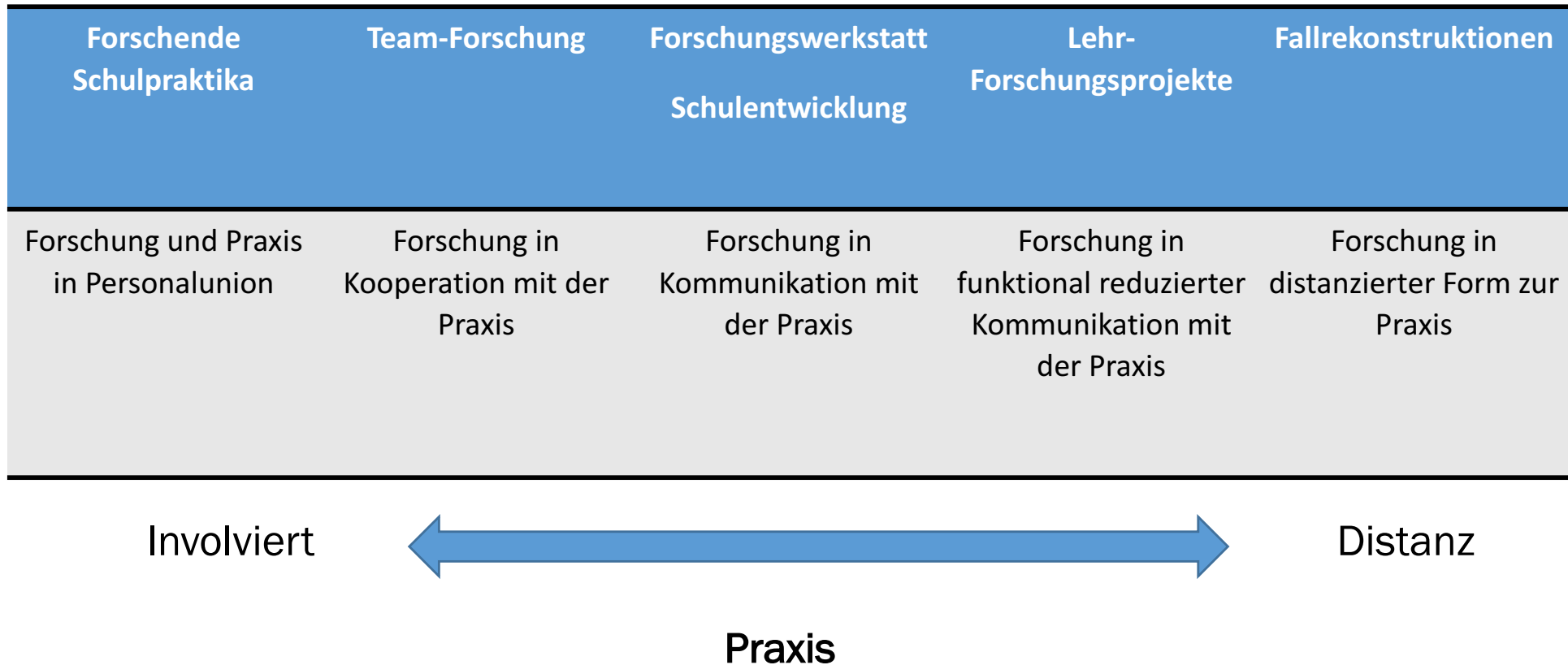
# A) BEGRIFFLICH-GESTALTERISCHE REFERENZPUNKTE



Vgl. Reinmann 2013

# GESTALTERISCHE REFERENZPUNKTE

(vgl. Feindt, 2007, S.83)



Lehrer\*innenbildung: Verklammerung mit Eingriff in schulische Praxis

## Fragen der Gestaltung

- A. Frage nach der angemessenen Relationierung von Vermittlungs- und Aneignungsformen
- B. Frage nach der Platzierung Forschenden Lernens im Studienverlauf

## B) FALLSTUDIE: GESTALTUNGSPERSPEKTIVE(N)

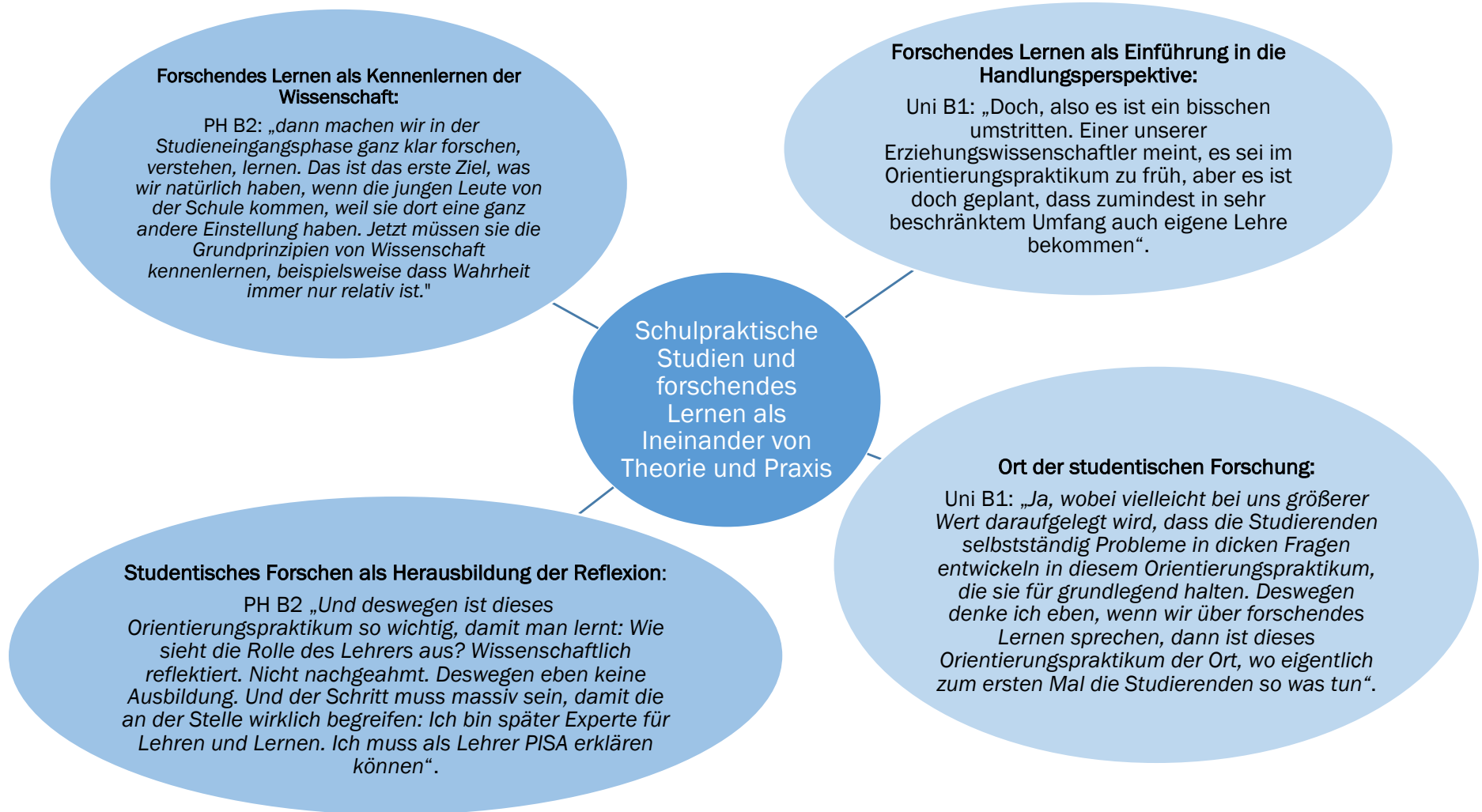


modifiziert nach Feindt (2007)

**Fallauswahl:** 2 Hochschulen (NRW/BaWü) mit der Gemeinsamkeit eines verpflichtenden Praktikums mit Forschungsanteil zu Beginn des Studiums (sog. schulpraktische Studien)



# FALLSTUDIE: GESTALTUNGSPERSPEKTIVE(N)



# GESTALTUNGSPERSPEKTIVE(N): ERGEBNISSE

## Gestaltung des Praktikums:

- HS 1: Praktikum als Anwendung von „Theorie auf den Unterricht“, Propädeutikum
- HS 2: Praktikum als „Teilhabe am Unterricht“, Aufgaben von Forschung bis hin zum Unterrichten, gewünschte Oszillation zwischen wissenschaftlichen und schulischen Handlungspraxen

## Gemeinsamkeiten:

- Forschungstätigkeit als Vermittlung zwischen Theorie und Praxis
- Thematisierung von Reflexion (Reflexionsbrief oder Anleitung)

## Unterschiede zwischen den Fällen:

- in Begründungsnarrativen (Schule als Forschungs- und/oder Handlungsfeld) sowie daraus folgend
- in Forschungsverständnissen (Handlungs- und Aktionsforschung/emp. Sozialforschung)
- Formen der Beteiligung in der Ausgestaltung (Dozierende in der Schule, Lehrer\*innen in der Hochschule), Verhältnis zwischen unterschiedlichen Institutionen und ihren Logiken (vgl. Fall 2)



# AUSBLICK

Differenzen sichtbar machen und in die Gestaltung einbeziehen

- Forschendes Lernen steht in den schulpraktischen Studien permanent an einer Schnittstelle, an der Wissenschafts- und Handlungsorientierung ineinandergreifen.

## **Notwendigkeit einer differenzorientierten Interpretation:**

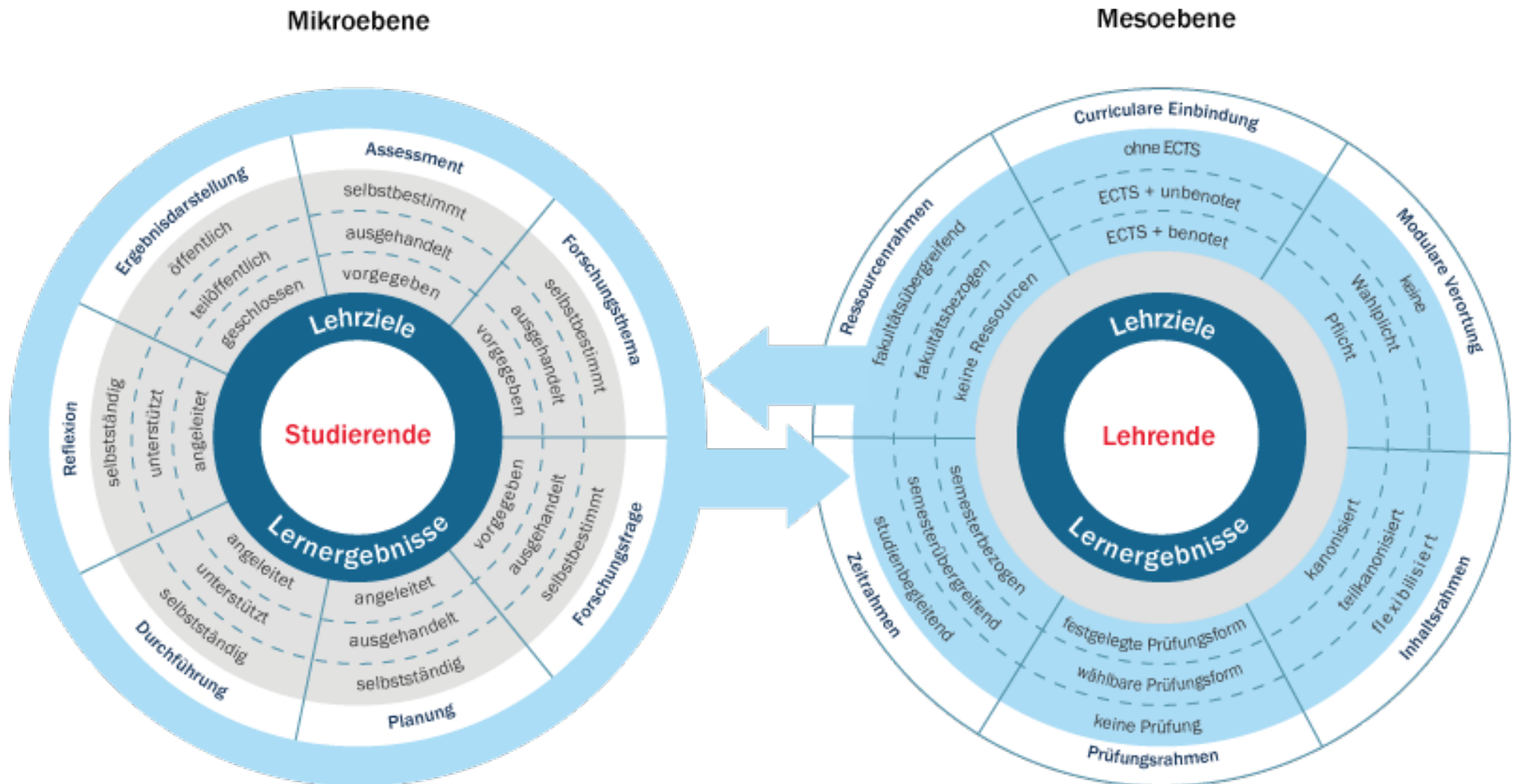
- Forschendes Lernen als 3./hybrider Raum in der Lehrer\*innenbildung, in dem die epistemologische Differenz zwischen Theorie und Praxis adressiert und anerkannt werden kann.
- Metapher des „Kippbildes“: Anerkennung von unterschiedlichen Wissensformen, aber nicht gleichzeitig erreichbar.

Forschendes Lernen in den schulpraktischen Studien ist permanent an einer Schnittstelle, an der Wissenschafts- und Handlungsorientierung ineinandergreifen.

Nadelöhr des Subjekts (Wildt, 2006, S. 81)

# AUSBLICK II

(vgl. Lübcke, Reinmann, Heudorfer 2017)



# LITERATURANGABEN

- Feindt, Andreas (2007). Studentische Forschung im Lehramtsstudium. Eine fallrekonstruktive Untersuchung studienbiografischer Verläufe und studentischer Forschungspraxen. Opladen/ Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich.
- Lübcke, Eileen, Reinmann, Gabi, Heudorfer, Anna (2017). Doppelradmodell. Verfügbar unter: <http://fides-projekt.de/doppelradmodell/>. Abgerufen am 14.06.2017.
- Reinmann, Gabi (2013). Forschendes Lernen oder Bildung durch Wissenschaft Hochschuldidaktische Überlegungen zum Kern universitärer Lehre. Verfügbar unter: [http://gabi-reinmann.de/wp-content/uploads/2013/10/Vortrag\\_Okt13\\_ZU.pdf](http://gabi-reinmann.de/wp-content/uploads/2013/10/Vortrag_Okt13_ZU.pdf) Abgerufen am: 14.06.2017
- Tresp, Peter (2015). Forschungsorientierung und Berufsbezug: Notwendige Relationierungen in Hochschulstudiengängen. In: Peter Tresp (Hrsg.): Forschungsorientierung und Berufsbezug im Studium. Hochschulen als Orte der Wissensgenerierung und der Vorstrukturierung von Berufstätigkeit. (=Blickpunkt Hochschuldidaktik 126) Bielefeld: Bertelsmann, S. 13-39
- Wildt, Johannes (2006). Reflexives Lernen in der Lehrerbildung – ein Mehrebenenmodell in hochschuldidaktischer Perspektive. In: Obolenski, Alexandra/ Meyer, Hilbert (Hrsg.): Forschendes Lernen. Theorie und Praxis einer professionellen LehrerInnenausbildung. 2. aktualisierte Aufl., Oldenburg, 73-86.

## INFO UND KONTAKT

**Gianpiero Favella, M.A. & JProf. Dr. Mandy Schiefner-Rohs**

TU Kaiserslautern

Fachbereich Sozialwissenschaften

Juniorprofessur für Pädagogik mit Schwerpunkt

Schulentwicklung Erwin-Schrödinger-Strasse,

Geb. 57, R. 477a

67663 Kaiserslautern

### Kontakt

E-Mail: [gianpiero.favella@sowi.uni-kl.de](mailto:gianpiero.favella@sowi.uni-kl.de),

[mandy.rohs@sowi.uni-kl.de](mailto:mandy.rohs@sowi.uni-kl.de)

twitter: FideS\_Projekt

### Verbundpartner

Universität Hamburg:

Prof. Dr. Gabi Reinmann

E-Mail: [gabi.reinmann@uni-hamburg.de](mailto:gabi.reinmann@uni-hamburg.de)

Universität Potsdam:

Prof. Dr. Ulrike Lucke

E-Mail: [ulrike.lucke@uni-potsdam.de](mailto:ulrike.lucke@uni-potsdam.de)

Technische Universität Kaiserslautern:

JProf. Dr. Mandy Schiefner-Rohs

E-Mail: [mandy.rohs@sowi](mailto:mandy.rohs@sowi).

